

Zeitplan

- 10:00 Ankommen bei einem Erfrischungsgetränk
- 10:30 **Begrüßung**
Christiane Wiebe (Leiterin der VHS Lübeck)
- Sven Schindler (Hansestadt Lübeck, Senator für Wirtschaft und Soziales)
- Dr. Elfi Rudolph (LVGFSh, Geschäftsführerin)
- 11:00 **Rückblick auf das Gesamtkonzept „Leben und Wohnen im Alter“**
Matthias Wulf (Hansestadt Lübeck, Bereich Soziale Sicherung, Abteilungsleiter und stellvertretender Bereichsleiter)
- 11:45 Grundlagen für „Gesundes älter werden“
- 12:15 Mittagsimbiss
- 13:15 Beginn des Dialogs im **Ideencafé**
- 14:30 **Fachbeitrag „Partizipation und Kooperation in der kommunalen Gesundheitsförderung“**
Jutta Stratmann, fastra-Fachberatung für Sozialplanung und Bürgerengagement, Dortmund
- Pause
- 15:30 **Ausblick auf weiteres Vorgehen**
- 16:00 **Schlussworte – gemeinsamer Ausklang**

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



Organisatorisches

Veranstaltungsort:

Aula der Volkshochschule Falkenplatz,
Falkenstr. 10, 23564 Lübeck

Anmeldung, Kosten etc.:

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenfrei. Tagungsgetränke und Mittagsimbiss werden gestellt.

Für die entsprechende Planung und Vorbereitung bitten wir um schriftliche Anmeldung (Post, Mail oder Fax) bis zum 06.11.2017 bei der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V., Flämische Str. 6-10, 24103 Kiel

E-Mail: gesundheit@lvgfsh.de; Telefon: 0431-94294;
Fax: 0431-0431-94871

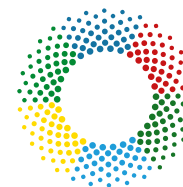


Kooperationspartner und Veranstalter sind:

Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V.
Flämische Str. 6 – 10, 24103 Kiel
Dorothee Michalscheck / Mareike Mattsson
Telefon: 0431 94294
E-Mail: gesundheit@lvgfsh.de



Hansestadt Lübeck
Fachbereich Wirtschaft und Soziales /
Bereich Soziale Sicherung
Leben und Wohnen im Alter
Kronsfordter Allee 2– 6, 23539 Lübeck
Sabine Trilke
Telefon: 0451 1224411
E-Mail: sabine.trilke@luebeck.de



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

Gesund älter werden in Lübeck – Lübeck im Dialog



15.11.2017
Volkshochschule
Falkenplatz
Lübeck

Hansestadt LÜBECK



Grußwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Gesund älter werden“ und die Lebensqualität auch bei Einschränkungen erhalten – wer möchte das nicht? In Lübeck sind mittlerweile ca. ein Drittel der Einwohnerinnen und Einwohner älter als 65 Jahre. In den kommenden Jahren wird sich dieser Anteil weiter bei einer steigenden Lebenserwartung erhöhen. Schon seit März 2008 wird in meinem Fachbereich das Konzept Leben und Wohnen im Alter federführend und gemeinsam mit vielen Kooperations- und Netzwerkpartnern prozesshaft umgesetzt. Im Rahmen dieses Prozesses möchten wir nun gemeinsam mit Einwohnerinnen und Einwohnern einen Rückblick auf die vergangenen 10 Jahre halten und verschiedene Fragen diskutieren, z. B.:

*Was hat sich getan? – Wo stehen wir heute?
Wie geht es nach 10 Jahren weiter? – Was sollte sich noch entwickeln?*

Ich freue mich sehr, dass der Bereich Soziale Sicherung gemeinsam mit dem Gesundheitsamt und in Kooperation mit der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Schleswig-Holstein e.V. den Beginn eines Dialoges zum Thema „Gesund älter werden in Lübeck“ organisiert hat.

Lassen Sie uns gemeinsam die Zukunft gestalten. Ich freue mich auf Ihre Beteiligung.



Herzliche Grüße,

Sven Schindler
Senator für Wirtschaft
und Soziales

Wir möchten ...

- ... im Rahmen dieses Tages **mit Ihnen ins Gespräch kommen.**
- ... **zurückblicken auf die Entwicklungen und Erfolge** aus 10 Jahre „Leben und Wohnen im Alter“ in Lübeck.
- ... eine Standortbestimmung vornehmen: **Wo stehen wir? Was brauchen wir?**
- ... bisherige **Leitbilder**, insbesondere unsere Altersbilder, gemeinsam **überprüfen.**
- ... **Visionen vom gesunden älter werden in Lübeck** aussprechen, zusammentragen und diskutieren.
- ... Bewohnerinnen und Bewohner gleichermaßen **beteiligen** wie Entscheider und politisch Verantwortliche.
- ... **zukünftige Handlungsfelder** identifizieren und ggf. priorisieren.
- ... **Umsetzungsprozesse** bzw. Strategien verabreden oder **anstoßen** und dabei nachhaltig und zukunftsfähig vorgehen.
- ... **einander zuhören und verstehen.**

Wir laden Sie, Einwohner und Einwohnerinnen Lübecks, Akteure, Netzwerk- und Kooperationspartner, ein, in den Dialog einzusteigen und den Prozess in Lübeck mitzugestalten. Für das Gelingen eines solchen Prozesses ist es wichtig, dass politische und gesellschaftliche Akteure der Stadt Lübeck aus unterschiedlichen Fachrichtungen, Zuständigkeiten, Ebenen und unterschiedlichen Institutionen auf Augenhöhe mit Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt ins Gespräch kommen. Sie, die Menschen in der Stadt, sind die Experten für das Leben in Lübeck, die angehört werden sollten. Dadurch werden Aktivitäten und Strukturen passgenau, kommen an und werden damit als hilfreich erlebt.

Wir freuen uns, dass dieser Dialog ermöglicht wird durch Kooperation der Stadt Lübeck, Fachbereich Wirtschaft und Soziales mit den Bereichen Soziale Sicherung und Gesundheitsamt und der Koordinierungsstelle Gesundheitliche Chancengleichheit bei der Landesvereinigung für Gesundheitsförderung in Schleswig-Holstein e.V. Dabei fließen Erfahrungen und Know-how aus dem bundesweiten Kooperationsverbundes Gesundheitliche Chancengleichheit ein.

Die Koordinierungsstelle wird gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V und erhält für die Durchführung dieser Veranstaltung weitere Mittel der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung.